

ΦΙΛΙΑ

SOO DHAWAADA

ፍቅር

LINGUA

FAMILIA

AIT OLMA HISSI

VIELFALT

DIVERSITÄT IN KINDERBÜCHERN

GESCHLECHTLICHE UND SEXUELLE VIELFALT

„Was ist homosexuell?“ „Können Schwule und Lesben Kinder kriegen?“ „Gibt es queere Tiere?“ – diese Fragen sind spannend, sie kratzen an gesellschaftlichen Tabus und zeugen von der kindlichen Neugierde an den Themen Geschlecht, Liebesleben und Sexualität. Doch was für Antworten finden Eltern und Erziehungsberechtigte in ihren Familien, Erzieher*innen in der Kita oder Lehrkräfte in der Schule?

Unsere Gesellschaft ist zweigeschlechtlich strukturiert. Man spricht von einer binären Geschlechterordnung zwischen Mann und Frau. Dabei dominieren Vorstellungen, die behaupten, dass diese binäre Geschlechterordnung die einzig richtige und natürliche Liebes- und Lebensform sei. Alternative Lebens-, Familien- und Identitätsentwürfe haben hier keinen Platz. Was als Normalität und Natur empfunden und erwartet wird, ist nur schwer zu durchkreuzen. Schnell entsteht eine von Vorurteilen geprägte Haltung gegenüber homo- und bisexuellen Menschen. Und auch diejenigen, die eine von der Norm abweichende sexuelle oder geschlechtliche Identität für sich beanspruchen, erfahren Diskriminierungen und werden ausgegrenzt.

Geschlechtliche und sexuelle Vielfalt in Kinderbüchern

Die ausgewählten Kinderbücher gehen einfühlsam, humorvoll und unverkrampft mit Fragen zu geschlechtlicher und sexueller Vielfalt um. Sie stehen für ein inklusives und empowerndes Verständnis von Liebe, Sexualität und Identität. Dabei bilden die Bücher vielfältig gelebte Familienformen sowie unterschiedliche Identitätsentwürfe als selbstverständlich ab. So wird in dem Sachbuch ‚Das Liebesleben der Tiere‘ infrage gestellt, was bisher als unumstößlich galt: Auch in der Natur gibt es diverse Beziehungs- und Lebensformen. Für eine strikte Aufteilung in Männchen und Weibchen sowie geschlechtsspezifische Rollenzuweisungen haben Löwen, Plattwürmer und Delfine hier nur ein müdes Lächeln übrig.

Die Bücher leisten einen Betrag dazu, dass die verschiedenen Liebes- und Lebensformen in unserer Gesellschaft sichtbar und als gleichberechtigt anerkannt werden.

LINKS UND LITERATUREMPFEHLUNGEN

Bildungsinitiative Queerformat. Queere Bildung mit Format. Material für Schule, Kita, Hort, Kinder- und Jugendhilfe

<https://www.queerformat.de/>

Burghardt, Lars; Klenk, Florian Cristobal (2017): **Alles nur Klischee?**

<https://bildungsklick.de/fruehe-bildung/detail/alles-nur-klischee/>

Deutsches Institut für Jugend und Gesellschaft. „Sexuelle Vielfalt“? Einblick in neue Schulrichtlinien

<https://www.dijg.de/sexualitaet/sexuelle-vielfalt-neue-schulrichtlinien/>

EinfachQueer und **Genderdings.** Informationen zu geschlechtlicher und sexueller Vielfalt in einfacher Sprache

<https://einfachqueer.wixsite.com/einfach-queer> und <https://genderdings.de/>

Informationen des Niedersächsischen Ministeriums für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung.

Geschlechtliche und sexuelle Vielfalt

https://www.ms.niedersachsen.de/themen/familie/lesben_und_schwule/geschlechtliche-und-sexuelle-vielfalt-13779.html

Niedersächsisches Institut für frühkindliche Bildung und Erziehung. Eine begriffliche Einführung in die Verschiedenheit sexueller Orientierungen und Identitäten

<https://www.nifbe.de/component/themensammlung?view=item&id=718:sexuelle-und-geschlechtliche-vielfalt&catid=46>

Projekt Bücherkiste. Vielfalt in Krippe, Kindergarten und Hort

<http://www.slu-boell.de/de/2016/11/04/geschlecht-sexualitaet-und-geschlechtliche-und-sexuelle-vielfalt-krrippe-kindergarten-und>

Sooke: "Queere Tiere"

<https://www.youtube.com/watch?v=E1zaKaP6i4o>

ΦΙΛΙΑ

SOO DHAWAADA

ፍቅር

LINGUA

FAMILIA

AIT OLMA HISSI

VIelfalt

DIVERSITÄT IN KINDERBÜCHERN

MEHRSPRACHIGKEIT, FLUCHT UND MIGRATION IN BILDERBÜCHERN

Was verstehen wir unter Mehrsprachigkeit?

Mehrsprachige Menschen sprechen oder verstehen mehr als eine Sprache. Mit Sprachen sind nicht nur Nationalsprachen wie Deutsch oder Türkisch gemeint, sondern auch die vielen Varianten dieser Sprachen und ihre unterschiedlichen Verwendungsweisen, z. B. im Gespräch mit der Lehrkraft oder im Spiel mit einer Freundin.

Es ist nicht wichtig, dass man alle Sprachen gleich gut beherrscht – selbst wenn wir nur ein paar Wörter oder Sätze verstehen oder sprechen können, wenn wir eine Sprache gerne hören oder uns die Sprache besonders interessiert – all das fassen wir als Mehrsprachigkeit auf. Folglich gehen wir davon aus, dass alle Menschen über ein mehrsprachiges Repertoire verfügen, aus dem sie schöpfen können.

Was bedeuten Migration und Flucht?

Migration (lat. migratio) bedeutet ‚(Aus-)Wanderung‘ oder ‚Umzug‘. Menschen, die über Grenzen hinweg wandern, hat es schon immer gegeben. Es gibt viele Gründe, die Heimat zu verlassen und sich in einem anderen Land ein neues Leben aufzubauen.

Menschen migrieren zum Beispiel, weil sie sich in jemanden aus einem anderen Land verliebt haben, weil sie einen interessanten Job suchen, woanders studieren möchten oder weil sie es einfach gut dort finden. Es gibt aber auch negative Gründe, warum ganze Familien, manchmal auch Kinder ohne Eltern, ihr Herkunftsland verlassen. Sie fliehen vor Kriegen, Armut oder Naturkatastrophen.

Wenn Menschen und ihre Familien internationalen Schutz benötigen, weil ihr eigener Staat diesen nicht mehr garantieren kann oder will, dann sprechen wir von Flucht. Wir schließen damit an die Position des Flüchtlingshilfswerks der Vereinten Nationen (UNHCR) an.

Mehrsprachigkeit, Flucht und Migration in Kinderbüchern

Mehrsprachige Bücher erlauben Kindern, sich mit den Sprachen, die sie sprechen und die sie umgeben, spielerisch und wertschätzend zu beschäftigen. Dazu gehört auch das Sprachenlernen von Familien, die migriert oder geflüchtet sind und heute in Deutschland leben. Die Geschichten unserer Hauptfiguren Saida, Wildfang und Rahaf stehen im Vordergrund unserer Ausstellung. Wir haben diese Bücher ausgewählt, da es ihnen gelingt, Erfahrungen von Flucht, den Verlust von Familie, Freunden und vertrauter Umgebung kindgerecht und mitfühlend darzustellen.

LINKS UND LITERATUREMPFEHLUNGEN

Cotton, Penni (2016): **The European Picture Book Collection: A Multicultural Catalyst for the 21st Century.** In: interjuli 16/01, S. 54-71, https://www.zora.uzh.ch/id/eprint/143742/1/interjuli_16_01.pdf

Eder, Ulrike (2016): **HILFE! HELP! AIUTO! Sprachliche Bildung in DaZ durch Language und Literature Awareness in einem mehrsprachigen Bilderbuch von Basil Schader und Jürg Obrist.** In: interjuli 16/01, S. 87-103, <http://www.interjuli.de/de/assets/Artikel/1601%20Multilingualism/06.%20Eder.pdf>

Mikota, Jana (2016): **Mehrsprachige Kinderliteratur. Eine Bestandsaufnahme.** In: interjuli 16/01, S. 6-28, <http://www.interjuli.de/de/assets/Artikel/1601%20Multilingualism/02.%20Mikota.pdf>

Mikota, Jana (2016): **1000 Bücher – 1000 Sprachen. Lese- und Literaturpädagogin Sabine Stemmler im Gespräch über das Konzept eines mehrsprachigen Literaturprojektes.** In: interjuli 16/01, S. 112-119, <http://www.interjuli.de/de/assets/Artikel/1601%20Multilingualism/08.%20Interview%20Stemmler.pdf>

Papperlapapp. Die zweisprachige Bilderbuchzeitschrift für Kinder ab fünf Jahren <https://www.papperlapapp.co.at/hefte/>

Rana, Marion (2016): 'It's All About Appreciation.' An Interview with Bilingual Authors and scholars Emer O'Sullivan and Dietmar Rösler. In: interjuli 16/01, S. 104-111, <http://www.interjuli.de/de/assets/Artikel/1601%20Multilingualism/07.%20Interview%20OSullivan%20Roesler.pdf>

Rana, Marion (2016): **„Wir sprechen mit den Händen“: Bilingual gebärden- und lautsprachliche Kinder- und Jugendliteratur.** In: interjuli 16/01, S. 29-53, <http://www.interjuli.de/de/assets/Artikel/1601%20Multilingualism/03.%20Rana.pdf>

Wanderausstellung Mehrsprachigkeit des Bundesverbands Leseförderung.
<https://www.bundesverband-lesefoerderung.de/ausstellung-1000-buecher-1000-sprachen/>

Wrobel, Dieter (2016): **Flucht-Texte – Flucht-Orte.** In: Praxis Deutsch 257, S. 4-13.

ΦΙΛΙΑ

SOO DHAWAADA

ፍቅር

LINGUA

FAMILIA

AIT OLMA HISSI

VIelfalt

DIVERSITÄT IN KINDERBÜCHERN

EMPOWERMENT DURCH KINDERBÜCHER – AMAZING GRACE

Was ist mit Empowerment gemeint?

Power bedeutet Kraft, Macht und Fähigkeit. Empowerment verstehen wir demnach als Prozess der Selbstermächtigung und Mobilisierung der eigenen, noch nicht abgerufenen oder erkannten Ressourcen. Empowerment-Ansätze richten sich vor allem an Menschen, die Diskriminierung und gesellschaftliche Ausgrenzung erfahren. Hierzu gehören z. B. Schwarze Deutsche, queere Jugendliche oder Menschen mit Behinderung. Die Entwicklung eigener Kräfte, die Stärkung des Selbstwertgefühls und der Selbstbestimmung stehen stets im Vordergrund.

Warum brauchen Kinder empowernde Bücher?

Kinderbücher regen die Phantasie an, erweitern den eigenen Erfahrungshorizont und vermitteln Wissen. Mal versteckter, mal offensichtlicher, transportieren sie gesellschaftliche Vorstellungen von der Welt und den Menschen in der Welt. Kinder merken dabei schnell, ob sie selbst Teil der bunten Erzählungen sind oder nicht. Sie beziehen Gelesenes und Gesehenes auf sich und erlernen so gesellschaftliche Bewertungen.

Empowernde Kinderbücher erzählen Geschichten, die die vielfältigen Lebenswelten von Kindern repräsentieren und wertschätzen. Sie ermöglichen Kindern, sich mit ihren Figuren zu identifizieren und sich als gleichberechtigt, handelnd und wertvoll zu erfahren.

Das Kinderbuch ‚Amazing Grace‘ ist ein hervorragendes Beispiel für Empowerment. Die Geschichte über das Schwarze Mädchen Grace zeigt Kindern positive Handlungsmöglichkeiten im Umgang mit Diskriminierungen auf. Unsere Hauptfigur wird bestärkt, alles sein zu können, was sie sich wünscht. Ob Ärztin, Piratin oder Peter Pan: Im phantasievollen Rollenspiel probiert sich Grace aus, lernt neue Perspektiven kennen und findet kreative Lösungswege. Sie fühlt sich stark, wenn sie Verantwortung für andere übernimmt, eigene Regeln erfindet und auch ungewöhnliche Situationen meistert. Diese positiven Erfahrungen möchten wir den Besucher*innen unserer Ausstellung zugänglich machen.

LINKS UND LITERATUREMPFEHLUNGEN

Can, H. (2015): **Empowerment - Selbstermächtigung in People of Color-Räumen**. In: S. Arndt & N. Ofuatey-Alazard (Hrsg.): Wie Rassismus aus Wörtern spricht. (K)Erben des Kolonialismus im Wissensarchiv deutsche Sprache. Ein kritisches Nachschlagewerk Münster: Unrast-Verlag, S. 587-590.

EPIZ! Zentrum für Globales Lernen. **WeltBilderBücher**. Kinder- und Jugendbücher für ein Globales Lernen (möglichst weit) jenseits von Stereotypen und Ausgrenzung
<http://www.epiz-berlin.de/publications/weltbilderbuecher/>

Institut für den Situationsansatz. Fachstelle Kinderwelten für Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung
<https://situationsansatz.de/vorurteilsbewusste-kinderbuecher.html>

Kolibri – Kulturelle Vielfalt in Kinder- und Jugendbüchern. Das Empfehlungsverzeichnis
<https://www.baobabbooks.ch/kolibri/>

Kübler, A. (2013): **Zum kritischen Umgang mit Kinderbüchern**. Bedarfe, Widerstände, Möglichkeitsräume. In: Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland e.V. (Hrsg.): Wenn Rassismus aus Worten spricht. Fragen, Kontroversen, Perspektiven, S. 62-69.

Madubuko, N. (2016): **Empowerment als Erziehungsaufgabe**. Praktisches Wissen für den Umgang mit Rassismuserfahrungen. Münster: Unrast.

Migrationspolitisches Portal der Heinrich Böll Stiftung. Dossier Empowerment
<http://heimatkunde.boell.de/dossier-empowerment>

Wollrad, E. (2015): **Kinderbücher. Koloniale Echos - Rassismus in Kinderbüchern**. In: S. Arndt & N. Ofuatey-Alazard (Hrsg.): Wie Rassismus aus Wörtern spricht. (K)Erben des Kolonialismus im Wissensarchiv deutsche Sprache. Ein kritisches Nachschlagewerk. Münster: Unrast-Verlag, S. 379-389.

ZBI-SONDERAUSSTELLUNG

„Diversität in Kinderbüchern“

Es war einmal eine Bilderbuchfamilie: Vater, Mutter und zwei Kinder. In ihrem Haus mit ihrem Hund und dem Apfelbaum im Garten, lebten sie vergnügt bis an ihr Ende.

Und die Moral von der Geschichte? Kinderbücher prägen unsere Vorstellungen von Familie. Sie erzeugen bestimmte Familien- und Rollenbilder, die von klein auf erlernt und zur Selbstverständlichkeit werden. Wenn Kinderbücher ausschließlich von traditionellen Familien erzählen, schließen sie die vielfältigen Familienformen aus, die gegenwärtig in unserer Gesellschaft gelebt werden: Familien in Deutschland wohnen auch in Häuserblocks und Mietwohnungen, andere haben mehr als ein Zuhause oder waren auf der Flucht. Kinder leben mit alleinerziehenden Elternteilen oder ihren Großeltern, in Regenbogenfamilien, Patchworkfamilien, Adoptionsfamilien oder in Familien, in denen mehrere Sprachen gesprochen werden.

In all diesen unterschiedlichen Familien gibt es Kinder, die es lieben, wenn ihnen Geschichten vorgelesen werden und Kinder, die selbst mit Begeisterung Bücher lesen. Warum sollten also nicht auch sie und ihre Familien selbstverständlicher Teil dieser Geschichten sein? Die Ausstellung „Diversität in Kinderbüchern“ will hierzu einen Beitrag leisten. Sie richtet den Blick bewusst auf die vielfältigen familiären Lebenswelten und Kindheitserfahrungen.

Die Besucher*innen dieser Ausstellung finden Kinderbücher vor, die

- allen Kindern erlauben, sich mit den Protagonist*innen zu identifizieren.
- unterschiedliche Erfahrungen der jungen Leser*innen aufgreifen.
- Stereotype auf den Kopf und in Frage stellen.
- Ausgrenzung thematisieren, Diskriminierungen sichtbar machen und Lösungen aufzeigen.
- neue Wege illustrieren, damit Grenzen überwunden werden.
- jene Kinder und Familien zu Wort kommen lassen, die allzu oft übersehen und überhört werden.

Drei Schwerpunktthemen leiten die Besucher*innen durch die Ausstellung:

1. Geschlechtliche und sexuelle Vielfalt

Einfühlsam, witzig und unverkrampft gehen die ausgewählten Kinderbücher mit geschlechtlicher und sexueller Vielfalt von Menschen um. Dabei bilden die Bücher vielfältig gelebte Familienformen sowie unterschiedliche Identitätsentwürfe als selbstverständlich ab. Den Ausgangspunkt bilden die Kinderfragen: „Was ist homosexuell?“ „Können Schwule und Lesben Kinder kriegen?“ „Gibt es queere Tiere?“

2. Flucht, Migration und Mehrsprachigkeit

Mehrsprachige Bücher erlauben Kindern, sich mit den Sprachen, die sie sprechen und die sie umgeben, spielerisch und wertschätzend zu beschäftigen. Dazu gehört auch das Sprachenlernen von Familien, die migriert oder geflüchtet sind und heute in Deutschland leben. So wurden Geschichten ausgewählt, denen es gelingt, Erfahrungen von Flucht, den Verlust von Familie, Freunden und vertrauter Umgebung, kindgerecht und mitfühlend darzustellen.

3. Empowerment

Power bedeutet Kraft, Macht und Fähigkeit. Deshalb richten sich empowernde Kinderbücher besonders an jene Kinder, die Diskriminierung erleben. Sie wollen das Selbstwertgefühl und die Selbstbestimmung ihrer jungen Leser*innen stärken. Kinder brauchen Bücher, in denen sich ihre vielfältigen Familien spiegeln und sie sich als gleichwertig, handelnd und wertvoll begreifen.

UNSERE KINDERBÜCHER VON A BIS Z

- Akim rennt.** Claude K. Dubois. Moritz (2013)
- All Are Welcome.** Alexandra Penfold & Suzanne Kaufman. Knopf Books for Young Readers (2018)
- Alle da!: Unser kunterbuntes Leben.** Anja Tuckermann & Tine Schulz. Klett Kinderbuch (2014)
- Alles Familie!** Alexandra Maxeiner & Anke Kuhl. Klett Kinderbuch (2013)
- Alles rosa.** Maurizio Onano. Jaja (2017)
- Am Tag, als Saida zu uns kam.** Susana Gomez Redondo & Sonja Wimmer. Peter Hammer (2016)
- Amani, sieh nicht zurück!** Katrin Holle, Laura Pierquin & Amin Abbas. neuDENKEN Media (2016)
- Amazing Grace (Erstaunliche Grace).** Mary Hoffman & Caroline Binch. Frances Lincoln (2007)
- Bestimmt wird alles gut.** Kirsten Boje & Jan Birck. Klett Kinderbuch (2016)
- Das Liebesleben der Tiere.** Katharina von der Gathen & Anke Kuhl. Klett Kinderbuch (2017)
- Das Mitmachbuch für blinde Kinder.** Hervé Tullet. Kohlibri Bücher und Medien (2017)
- Der Bus von Rosa Parks.** Fabrizio Silei & Maurizio A. C. Quarello. Jacoby & Stuart (2011)
- Der geheimnisvolle Ritter Namenlos.** Cornelia Funke & Kerstin Meyer. Fischer (2012)
- Der Tigerprinz.** Chen Jianghong. BELTZ (2005)
- Die Bunte Bande - Das gestohlene Fahrrad.** Corinna Fuchs, Uli Velte & Igor Dolinger. Carlsen (2018)
- Die Kinderkiste.** Toni Morrison. Rohwolt Taschenbuch (2000)
- Drawn Together.** Minh Lê. Disney-Hyperion (2018)
- Du gehörst dazu: Das Große Buch der Familien.** Mary Hoffman & Ros Asquith. Fischer (2010)
- Ein großer Freund.** Babak Saberi & Mehrdad Zaeri. Baobab Books (2015)
- Ein neues Land.** Shaun Tan. Carlsen (2008)
- Ein Tag im Leben von Marlon Bundo.** Marlon Bundo, Jill Twiss & E. G. Keller. Riva (2018)
- Esst ihr Gras oder Raupen?** Cai Schmitz-Weicht, Ka Schmitz & Todd Dennie. Viel & Mehr (2016)
- Etwas Schwarzes: Ein Bilderbuch aus dem Iran.** Reza Dalvand. Baobab Books (2017)
- Gummiband-Familien – Rubberband Families.** WoMANt's RANDom. w_orten & meer (2016)
- Ich heiße Wolke.** Tabea Reusser & Emmanuelle Houlmann. C.F. Portmann (2017)
- Ich mag ... schaukeln, malen, Fußball, Krach.** Constanze von Kitzing. Carlsen (2016)
- Im Land der Frühaufsteher.** Paula Bulling. Avant (2012)
- Julián Is a Mermaid.** Jessica Love. Walker Books (2018)
- Klär mich auf: 101 echte Kinderfragen rund um ein aufregendes Thema.** Katharina von der Gathen & Anke Kuhl. Klett Kinderbuch (2014)
- Krieg: Stell dir vor, er wäre hier.** Janne Teller. Hanser (2015)
- Love.** Matt de la Peña & Loren Long. G.P. Putnam's Sons Books for Young Readers (2018)
- machtWORTE!** Cindy Balaschk, Ka Schmitz, Elisabeth Weber, Claudia Johann & Maria Elsner. Jaja (2012)
- Mama, I'll Give You the World.** Roni Schotter. Dragonfly Books (2013)
- Migrar: Weggehen.** Jose Manuel Mateo & Javier Martinez Pedro. Edition Orient (2015)
- Mustafa.** Marie-Louise Gay. Groundwood Books (2018)
- Mutig, mutig.** Lorenz Pauli & Kathrin Schärer. Atlantis (2008)
- Nelly und die Berlinchen: Rettung auf dem Spielplatz.** Karin Beese & Mathilde Rousseau. HaWandel (2016)
- Neue Nachbarn, neue Freunde.** Markus Jabornegg Altenfels, Hans-Jürgen Bühm & Bahadir Basol. Talisa Kinderbuch (2012)
- Onkel Flores.** Eine ziemlich wahre Geschichte aus Brasilien. Eymard Toledo. Baobab Books (2016)
- Paul und die Puppen.** Pija Lindenbaum. Beltz (2008)
- Prinzessin Sharifa und der mutige Walter.** Anne Richter & Mehrdad Zaeri. Baobab Books (2013)
- PS: Es gibt Lieblingseis.** Luzie Loda. Marta Press (2018)
- Ramas Flucht.** Margariet Ruurs & Nizar Ali Badr. Gerstenberg (2017)
- Schneller Hase. Ein Bilderbuch aus Tansania.** John Kilaka. Baobab Books (2018)
- Soccer Star.** Mina Javaherbin & Renato Alarcao. Candlewick Press (2014)
- Stromer.** Sarah V. & Claude K. Dubois. Moritz (2017)
- Sweetest Kulu.** Celina Kalluk & Alexandria Neonakis. Inhabit Media (2016)
- Teddy Tilly.** Jessica Walton & Dougal Macpherson. Fischer (2016)
- The Big Umbrella.** Amy June Bates & Juniper Bates. Simon & Schuster/Paula Wiseman Books (2018)
- Traumberufe.** Cai Schmitz-Weicht & Ka Schmitz. Viel & Mehr (2014)
- Wanda Walfisch.** Davide Cali & Sonja Bougaeva. Atlantis, Orell Fuessli (2010)
- Wie Rosie den Käseopter erfand.** Andrea Beaty, David Roberts & Reinhard Pietsch. Knesebeck (2014)
- Wilhelms Reise - Eine Auswanderergeschichte.** Anke Bär. Gerstenberg (2012)
- Willkommen in Deutschland.** Patricia Thoma. Jacoby & Stuart (2016)
- Zuhause kann überall sein.** Irena Kobald & Freya Blackwood. Knesebeck (2015)